

## KRITISCH ANGEFRAGT

### Wie ist das mit dem Geld?

Ihre Dienste und Leistungen kann die Kirche dank dem ehrenamtlichen Engagement vieler Christen oft günstiger erbringen als andere. Trotzdem braucht es auch finanzielle Mittel. Der Kirchenbeitrag finanziert die kirchlichen Kernaufgaben.

Kirchliche Leistungen für die Allgemeinheit werden teilweise vom Staat bezahlt, etwa Schulunterricht, Spitalsdienste oder Obdachlosenbetreuung. Der Staat erspart sich dadurch viel Geld.

### Wie steht es um die Trennung von Staat und Kirche?

Staat und Kirche sind in Österreich eigenständig, und das ist gut so. In sozialen und kulturellen Belangen arbeiten sie oft zusammen. Das Konkordat – ein Vertrag zwischen Staat und katholischer Kirche – gestaltet diese Kooperation auf bewährte Weise, ebenso wie alle anderen Regelungen für die anerkannten Kirchen und Religionsgesellschaften in Österreich.

### Was tut die Kirche gegen Missbrauch und Gewalt?

Selbstverständlich gelten alle österreichischen Gesetze für die Kirche, ihre Amtsträger, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen - auch bei Missbrauchsfällen. Weil Opfer vor Gericht oft wegen Verjährung oder dem Prinzip „im Zweifel für die Angeklagten“ leer ausgehen, hat die Kirche die „Klasnic-Kommission“ eingerichtet, um unbürokratisch zu helfen. Zudem hat die Kirche strenge Regeln eingeführt, um Missbrauch vorzubeugen.

## KIRCHE IN ZAHLEN

Katholiken:	5.403.722
Gottesdienstbesuch:	
an jedem Sonntag	ca. 660.000
an den Feiertagen	über 2 Millionen
Pfarrren und Seelsorgestellen:	4.326
Priester (inkl. Orden):	4.035
Diakone:	628
Ordensfrauen:	4.280
Taufen	53.965
Erstkommunionen:	53.268
Firmungen:	54.458
Trauungen:	11.951
Begräbnisse:	51.556

(Kirchliche Statistik 2011)

## WEITERE INFORMATIONEN

[www.katholisch.at/wasbringtkirche](http://www.katholisch.at/wasbringtkirche)  
<http://kirchenfinanzierung.katholisch.at>  
[www.pro-religion.at](http://www.pro-religion.at)

# WAS BRINGT KIRCHE

auch denen, die nicht  
dabei sind ...



IMPRESSUM:  
Herausgegeben vom Generalsekretariat der  
Österreichischen Bischofskonferenz, Wollzeile 2, 1010 Wien  
März 2013

 Katholische Kirche  
Österreich



© Erzdiözese Wien

„Seid stets bereit, jedem Rede und Antwort zu stehen, der nach der Hoffnung fragt, die euch erfüllt“ 1.Petrus 3,15

– dieses Wort des Apostel Petrus richtet sich auch heute an alle Christinnen und Christen. Mehr denn je gilt es, den Glauben überzeugend zu leben. Auch die Kirche muss dafür stehen.

Im Lauf der Jahrhunderte ist eine große Vielfalt an Diensten gewachsen, die die Kirche aus dem Evangelium heraus für die Menschen in Österreich erbringt: Seelsorge, Schulbildung, Gesundheitswesen, Kulturpflege, Einsatz für Schwache und Notleidende...

Die Kirche besteht aus Menschen und hat daher auch Schattenseiten, wie die Missbrauchsfälle gezeigt haben. Trotzdem gibt die Kirche mit ihren vielfältigen Leistungen ein Zeugnis der Gegenwart des liebenden Gottes.

Wenn das alles heute von einigen unter den Generalverdacht „Kirchenprivilegien“ gestellt wird, müssen wir dazu Rede und Antwort stehen. Diese Information soll dabei helfen.

+ Christoph Kard. Schönborn

(Kardinal Dr. Christoph Schönborn)  
Vorsitzender der Österreichischen Bischofskonferenz

## WAS BRINGT DIE KIRCHE?

Diese Frage stellen Menschen, die meinen, die katholische Kirche für ihr Leben nicht zu brauchen. Und dennoch: Der Auftrag der Kirche, die Frohe Botschaft von Jesus Christus zu verkünden, und das Engagement der Gläubigen haben viele positive Auswirkungen auf die ganze Gesellschaft. Dies zeigt sich besonders, wo Staat und Kirche zum Wohl der Menschen kooperieren:

### GEMEINSCHAFT



Wussten Sie, dass...

- ... die 52 Sonntage und die 10 christlichen Feiertage durch einen Vertrag zwischen Kirche und Staat (Konkordat) für alle Menschen in Österreich als arbeitsfreie Tage zusätzlich abgesichert sind?
- ... etwa 560.000 Freiwillige in der Kirche mit rund 60 Millionen Stunden pro Jahr im Einsatz sind?
- ... fast 300.000 Kinder und Jugendliche in katholischen Organisationen Gemeinschaft erleben und dabei von rund 20.000 Freiwilligen begleitet werden?
- ... in fremdsprachigen Kirchengemeinden 300.000 Migrantinnen und Migranten Beheimatung finden?

### SOZIALES



Wussten Sie, dass...

- ... die Pfarren ein dichtes Netz gelebter Solidarität in ganz Österreich bilden und so in vielen Nöten helfen?
- ... mehr als 10.000 Angestellte und 28.000 Freiwillige der Caritas für Menschen in Not da sind und auch dort helfen, wo andere nicht mehr können?
- ... die 32 Ordensspitäler ca. 500.000 stationäre und über 800.000 ambulante Patientinnen und Patienten pro Jahr medizinisch versorgen und so den Staat jährlich um viele Millionen Euro entlasten?
- ... die Sternsinger und andere kirchliche Organisationen jährlich rund 90 Millionen Euro sammeln und so über 3.000 soziale Projekte weltweit fördern?

### BILDUNG



Wussten Sie, dass...

- ... etwa 70.000 Schülerinnen und Schüler 335 katholische Schulen in Österreich besuchen und sich der Staat so jährlich viele Millionen Euro erspart?
- ... in den knapp 700 kirchlichen Kindertagesheimen (Kinderkrippe, Kindergarten, Hort) rund 40.000 Kinder betreut werden?
- ... in über 60 kirchlichen Einrichtungen für Erwachsenenbildung fast 900.000 Menschen an jährlich etwa 28.000 Veranstaltungen teilnehmen?
- ... es rund 1.300 kirchliche Büchereien gibt, in denen rund 6.700 Bibliothekare ehrenamtlich tätig sind?

### KULTUR



Wussten Sie, dass...

- ... die Kirche als größter Kulturträger Österreichs für die Erhaltung eines Großteils des kulturellen Erbes aufkommt?
- ... der Stephansdom mit jährlich 5,3 Millionen Besucherinnen und Besuchern die Top-Sehenswürdigkeit in Österreich ist und kirchliche Bauten und Museen ein Millionenpublikum anziehen?
- ... die Kirche ihre 12.000 kulturell wertvollen Gebäude selbst renoviert und allein die Mehrwertsteuer dafür mehr ausmacht als die staatliche Denkmalschutzförderung?
- ... in den 95 Klosterbibliotheken des Landes mehr als 4 Millionen Bücher lagern, die vor Ort und großteils auch über Internet zugänglich sind?